

## Rahmenbedingungen für die Erstellung des Stundenplans 2020-21

Das Schuljahr 2020-21 ist, wie wir alle wissen, ein ganz besonderes. Corona und seine Begleiterscheinungen machen es deshalb notwendig, den Stundenplan mit anderen Rahmenbedingungen als gewöhnlich zu gestalten.

Der jetzt in Kraft getretene Stundenplan – nebenbei bemerkt: einer von mindestens fünf Versionen – berücksichtigt folgende Setzungen:

- Die Kolleg\*innen, die durch Attest vom Präsenzunterricht befreit werden, können nicht mit ihrer vollen Stundenzahl ersetzt werden. Das Kultusministerium sagt einen Ersatz von 50% zu, allerdings können kaum noch Personen von außen für TvH-Verträge gewonnen werden. Die Stunden müssen also von den präsenten Kolleg\*innen übernommen werden.
- Die Mittagspausen haben normalerweise ein Zeitfenster von ca. einer Stunde. Diese verbringen die Schüler\*innen mit Spielen auf dem Hof, bei Angeboten mit wechselnden Teilnehmer\*innen, mit Spielen im Foyer und weiteren gemeinsamen Aktivitäten. Dies ist leider durch die Hygieneverordnungen und die Abstandsregel außerhalb des Unterrichts nicht möglich. Eine Vermischung bei den Angeboten ist nicht zulässig, eine sinnvolle Beschäftigung kaum zu gewährleisten. Auch lassen sich 450 Schüler\*innen pro Mittagspause, die sich alle draußen aufhalten sollen, eine solch lange Zeit nicht sicher und mit Abstand beaufsichtigen.
- Die alte Mensa bietet Platz für ca. 6-7 Tische, an denen höchstens 10 Schüler\*innen aus einer festen Lerngruppe oder Klasse sitzen dürfen. Eine an den Hygienevorschriften angepasste Essensausgabe kann so für jeweils drei Jahrgänge einer Mittagspause nicht geleistet werden.
- Beginn und Ende des Unterrichts sollte nicht für alle Schüler\*innen jeden Tag gleich sein, um die öffentlichen Verkehrsmittel nicht zu überlasten und die Busse nicht zu voll werden zu lassen.

Aus den obengenannten Setzungen entstand der Stundenplan, der am 17.08.2020 gestartet ist.

Er entspricht den Vorgaben des Kultusministeriums, die offizielle Stundentafel für die schulformübergreifende Gesamtschule (IGS) abzudecken. Damit entfallen jedoch die Angebote in den Jahrgängen 5 und 6 sowie die Lernzeiten aller Art in allen Jahrgängen.

Die Schüler\*innen der Jahrgänge 5-7 erhalten deshalb in diesem Schuljahr auch wieder Aufgaben für zuhause, da es keinen Nachmittagsunterricht gibt. In den freien 1. Stunden und in den 7. und 8. Stunden bietet die Schule Förderunterricht bzw. Hausaufgabenunterstützung an. Dies gilt für die Jahrgänge 5-8 für jeden Nachmittag. Die Anmeldung für diese „FöHb“ genannten Stunden erfolgt durch die Eltern und ggfs. auf Anraten der Klassenlehrkräfte. Die Anmeldung ist für das laufende Halbjahr verbindlich.

Neben „FöHb“ gibt es natürlich auch weiter die „normale“ Ganztagsbetreuung“, wie in jedem anderen Schuljahr auch. Hier ist das Anmeldeprozedere unverändert.

Auch in den Jahrgängen 9 und 10 werden Förderstunden angeboten. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular.

Wir hoffen, dass dieser Stundenplan eine lange Laufzeit haben kann. Aber selbstverständlich haben wir noch andere Eisen im Feuer.

Die Schulleitung